

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Cadastre : Fachzeitschrift für das schweizerische Katasterwesen**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Rückblick auf die Feierlichkeiten zum 100 Jahr-Jubiläum Amtliche Vermessung Schweiz

■ Mit ganz vielen Anlässen und Aktivitäten haben wir dieses Jahr das 100 Jahr-Jubiläum der Amtlichen Vermessung Schweiz gefeiert. Vieles wurde bereits publiziert, sei dies in den zahlreichen Zeitungsartikeln und Fachmagazinen oder via «cadastre» und Geomatik Schweiz.

Statt all diese Anlässe nochmals in Wort und Bild Revue passieren zu lassen, schauen wir dieses Jahr (und die Monate davor) mit der Projektleiterin der Festivitäten, Elisabeth Bürki Gyger, an.

... Alle Erwartungen wurden übertroffen und die gewünschten Ziele wurden vollends erreicht. ...
Abschlussitzung zu Mittelpunkt Thurgau
Patrick Marthaler, i+geo ag, Bürglen

«cadastre»: Wann haben Sie mit den allerersten Arbeiten zum Projekt begonnen?

«Elisabeth Bürki»: Eigentlich 2008, als ich von Fridolin Wicki angefragt wurde, ob ich die Projektleitung für die Organisation der schweizweiten Feierlichkeiten übernehmen würde. Von da an begleitete mich das Wort «Jubiläum» rund um die Uhr und meine Sammlung an Zeitungsartikeln, Inseraten, ja gar Werbegeschenken und Jubiläumsfestschriften durfte sich bald einmal sehen lassen. Die eigentliche Arbeit begann Anfang 2009 mit der Ausarbeitung eines Pflichtenhefts, das an der 1. Sitzung der Projektoberleitung¹ Anfang September 2009 genehmigt wurde.

... Cette manifestation a rencontré un très vif succès puisque plusieurs centaines de visiteurs se sont déplacés ... occupant pleinement les 25 collaboratrices et collaborateurs présents pour répondre aux questions et pour animer les stands...
Portes ouvertes du service cantonal de la géomatique et du registre foncier lors de la Journée de la Mensuration Officielle Suisse
Pierre-Alain Trachsel, géomètre cantonal neuchâtelais

War von Anfang an klar, was realisiert werden sollte?

Im Grundsatz Ja. Rasch waren sich alle einig, dass das Jubiläum eine einmalige Chance ist, die amtliche Vermessung und deren Nutzen für die schweizerische Volkswirtschaft bei der Bevölkerung bekannt zu machen. Das Vergangene sollte dabei zwar gewürdigt werden, den Fokus wollten wir aber auf das Heute und Morgen setzen. Klar war auch, dass das Jubiläum ein gemeinsames Projekt von Bund, Kantonen und Privatwirtschaft sein muss.

Was jedoch die Jubiläumsfeierlichkeiten anbelangt, galt es, die ganze Palette von Fragen zu klären: Wer? Wann? Was? Wie? Warum? In diesem Prozess mussten dann auch immer wieder Ideen verworfen werden – wie jene der Wanderausstellung – wenn sie innerhalb des gesetzten Rahmens nicht realisierbar waren.

Wie gestaltete sich der Entscheidungsprozess?

Die Grundlagen wurden – mit Ausnahme von Festschrift und Sonderbriefmarke – vom Projektteam² an Workshops erarbeitet und anschliessend von mir und Karin Markwalder für die Entscheidungsfindung durch die POL aufbereitet. Für die Umsetzung aller Entscheide zeichnete ich verantwortlich.

Abbiamo potuto rialacciare numerosi rapporti con i colleghi di altri Cantoni e della Confederazione.
Inaugurazione dell'anno di giubileo in Piazza federale a Berna del Mercoledì 9 maggio 2012
Michele Croce, Geometra cantonale del Ticino

Was war – über die ganze Projektzeit gesehen – am schwierigsten?

Aus Sicht der Projektleitung: Alle beteiligten Personen – d.h. alle Mitglieder resp. Mitarbeitende der Partnerorganisationen – ins Boot zu holen und zu überzeugen, sich aktiv an den Jubiläumsaktivitäten zu beteiligen. Dabei galt es sprachliche, regionale und auch kulturelle Unterschiede zu berücksichtigen.
Aus persönlicher Sicht: Die Mehrfachbelastung Tagesgeschäft – Projektleitung – Privatleben.

Welches war der schönste Moment?

(überlegt lange):

Es fällt mir schwer, mich auf einen Moment festzulegen, zu viele schöne und vor allem motivierende Begebenheiten gab es:

- Die stets sehr gute und zielorientierte Zusammenarbeit im Projektteam und mit Karin Markwalder, meiner Stellvertreterin im Projekt, und die Tatsache, dass wir mit einem sehr kleinen Team enorm viel erreichen konnten.
- Der Telefonanruf, mit welchem mir – inoffiziell – mitgeteilt wurde, dass die Post das Gesuch für die Sonderbriefmarke gutgeheissen hat.
- Die zufriedenen Gesichter und das Sprachenpotpourri anlässlich der Vernissage der Festschrift.

Die Briefmarken und Belege an der Sonderpoststelle gingen weg wie warme Weggli! Bereits am Mittag waren alle Marken verkauft.
Jubiläumsauftakt auf dem Bundesplatz vom 9. Mai 2012
Sebastian Ingold, Produktmanager Die Schweizerische Post

¹ Fridolin Wicki (V+D), Walter Oswald (KKVA) und Maurice Barbieri (IGS)

² Markus Rindlisbacher (IGS), Astrid Oechslin und Beni Zaugg (Geo+Ing)



© Bildschön Fotografie

Abbildung: Elisabeth Bürki Gyger, Projektleiterin, und Markus Rindlisbacher, Projektteam, Vertreter IGS

Die diversen Feiern, Aktionen und Erzeugnisse im Rahmen von 100 Jahre AV haben in der Vermesserwelt wie auch ausserhalb sehr grossen Anklang gefunden. Gratuliere!

Kurt Bart, Bern

- Als das letzte der 408 Teile des Riesenpuzzles auf dem Bundesplatz gelegt wurde und passte und sich die ersten Besucherinnen und Besucher neugierig und doch vorsichtig daran machten, das Puzzle zu betreten und die Amtliche Vermessung Schweiz zu entdecken.
- Der Moment, als definitiv feststand, dass am Tag der Amtlichen Vermessung Schweiz vom 12. Mai tatsächlich in allen 26 Kantonen zum Thema Mittelpunkt eine Aktivität stattfinden wird.
- Die Anmeldung der vielen verschiedenen Aktivitäten und die daraus entstandenen zahlreichen Zeitungsartikel.
- Der sehr gute Verkauf der Werbemittel – sowohl an die Mitglieder der Partnerorganisationen als auch an interessierte Bürgerinnen und Bürger – und somit das Einhalten des Budgets!

Kurz gesagt, das Projekt war eine echte Herausforderung und hat mir ab und zu eine schlaflose Nacht beschert. Nichtsdestotrotz schaue ich heute fast ein wenig wehmütig dem Projektabschluss entgegen. Die vielen guten Kontakte zu den Fachleuten von Genf bis zum Bodensee und vom Tessin bis nach Basel werde ich bestimmt vermissen. Aber Ideen für weitere Imagearbeiten in der AV stehen ja bereits im Raum ...

Ein ausführlicher Bericht über das Jubiläumsjahr wird – in Deutsch, Französisch und Italienisch – ab März 2012 auf www.cadastre.ch aufgeschaltet sein.

... La présentation photographique n'était pas dépourvue d'humour décalé ... et les différentes contributions retracent sous un angle inattendu l'histoire de la création de notre Etat confédéral. Une lecture très enrichissante.

Jacqueline Grenon, lectrice

Würden Sie eine solche Aufgabe wieder übernehmen? (lachend): Sag niemals nie ...

Herzlichen Dank für diese persönlichen Worte – und weiterhin viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit!

Maurice Barbieri

Präsident IGS und Mitglied der Projektoberleitung

... Es war eine gut gelaunte, gut besuchte Jubiläumsveranstaltung, an einem richtigen Ort!

Vernissage der Festschrift vom 23.11.2011 an der HEIG-VD, Yverdon-les-Bains
Beat Kappeler, Publizist und Buchautor

Wie weiter nach dem Jubiläumsjahr?

■ Um eine nachhaltig positive Wirkung erzielen zu können – beim breiten Publikum, aber auch bei Behörden und Fachgremien –, muss auch in den kommenden Jahren etwas für das Image der Amtlichen Vermessung Schweiz getan werden.

Rufen wir uns das dritte Ziel der Jubiläumsfeierlichkeiten in Erinnerung: «Die Aktivitäten sollen über das Jubiläumsjahr hinaus Wirkung erzielen und das Image der amtlichen Vermessung nachhaltig verbessern.» Wie soll das umgesetzt werden?

Erfreulicherweise wird aus dem Projekt «100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz» ein finanzieller Überschuss von rund 25 000 Franken resultieren. Wir haben nun den Partnerorganisationen vorgeschlagen, auf eine Rückzahlung der Beiträge zu verzichten und stattdessen weitere zugunsten der amtlichen Vermessung initiierte, schweizweite Aktivitäten zu lancieren. Gleichzeitig hat sich das bewährte Projektteam¹ bereit erklärt, bei der Entwicklung und Umsetzung solcher Massnahmen mitzuwirken.

Auf Antrag der Projektleitung hat die Projektoberleitung im Oktober folgendes bestimmt:

• Imagepflege weiterführen

Für die nächsten zwei bis drei Jahre werden Aktionen geplant, die ohne grossen finanziellen und personellen Aufwand umgesetzt werden können. Im nächsten Jahr wird die Serie mit den Flyern der amtlichen Vermessung – Imageflyer und CadastralWebMap² – erweitert. Zielpublikum sind die Kundinnen und Kunden der amtlichen Vermessung.

• Medienpräsenz allgemein unterstützen

Die bestehenden Textbausteine werden aktualisiert und ergänzt und neue Elemente werden erarbeitet. Diese sollen von den Fachleuten in den Kantonen, Gemeinden und in den Geometerbüros im Alltag genutzt werden können, zum Beispiel als ergänzende Information für Anzeigen in der lokalen Presse.

Wir sind überzeugt, mit diesen Massnahmen nachhaltig das Image der amtlichen Vermessung zu verbessern. Und wie immer gilt – je mehr Akteure in dieselbe Richtung wirken, desto grösser wird die Wirkung sein!

Elisabeth Bürki Gyger, Projektleiterin
«100 Jahre Amtliche Vermessung Schweiz»

Ihre Meinung interessiert uns!

Zurzeit läuft eine grosse Online-Umfrage auf www.cadastre.ch/divers.

Dabei interessiert uns u. a., ob Sie beabsichtigen, auch im nächsten Jahr eine Aktivität durchzuführen, um die amtliche Vermessung einem breiten Publikum bekannt zu machen und den vielfältigen Nutzen der amtlichen Vermessung aufzuzeigen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung.



¹ Markus Rindlisbacher (IGS), Astrid Oechslin und Beni Zaugg (beide Geo+Ing), Elisabeth Bürki Gyger und Karin Markwalder (beide V+D)

² Beide Flyer sind kostenlos und auf Deutsch, Französisch und Italienisch erhältlich. Sie können per E-Mail bestellt werden: infovd@swisstopo.ch.

Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der Daten der amtlichen Vermessung 2011

■ **Das Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der Daten der amtlichen Vermessung (AV) wurde 2011 zum fünften Mal durchgeführt. Dabei haben alle Kantone sowie das Fürstentum Liechtenstein teilgenommen.**

Im Folgenden die wichtigsten Ergebnisse.

Umfang der AV

Die Gesamtzahl der *Liegenschaften* liegt Ende 2011 bei 4'031'486, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von 0.1 % entspricht. Diese Angabe basiert allerdings immer noch auf Schätzungen in insgesamt sieben Kantonen. Von dieser Gesamtzahl sind – über die ganze Schweiz gesehen – 90.3 % aller Liegenschaften in die AV aufgenommen worden. Dabei haben 12 Kantone 100 % Flächendeckung erreicht und weitere 9 Kantone liegen bei über 98 %. In drei Kantonen beträgt die Flächendeckung für Liegenschaften noch immer weniger als 75 %.

Die Anzahl der in die AV aufgenommenen *Gebäude* ist weiter leicht gestiegen auf 2'859'792; hier basieren die Angaben von vier Kantonen auf Schätzungen.

Anzahl der in der Nachführung der AV tätigen Personen

Der Personalbestand lag per Ende 2011 bei 3161 Personen, was einer leichten Zunahme von 0.8 % entspricht. Davon arbeiteten 420 Personen bzw. 13.3 % in kantonalen und anderen öffentlichen Stellen, während 2741 Personen bzw. 86.7 % in privaten Vermessungsbüros tätig waren.

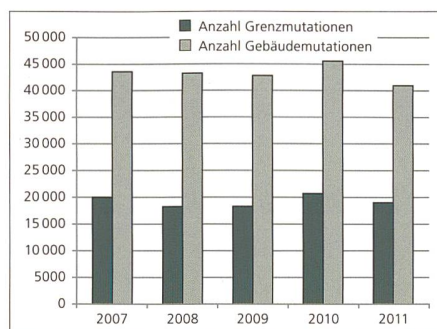
Die Aufteilung in Berufsgruppen ergibt folgendes Bild:

- als patentierte Ingenieur-Geometer/innen aktiv: 398 (12.6 %)
- Ingenieurinnen und Ingenieure: 387 (12.2 %)
- Geomatiker/innen und Techniker/innen: 1282 (40.6 %)
- Lernende: 551* (17.4 %)
- in administrativer Tätigkeit: 543 (17.2 %)

* Gegenüber 2010 mit 539 Lernenden ist dies erneut eine erfreuliche Zunahme.

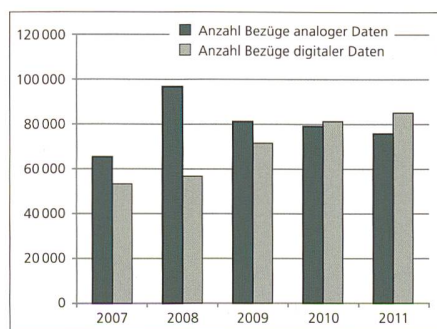
Nachführungsaktivitäten in der AV (vgl. Tab. 1)

Die Nachführungstätigkeiten sind 2011 um 9.5 % auf 59'750 Mutationen (18'907 Grenzmutationen, 40'843 Gebäudemutationen) zurückgegangen. Der Gesamtumsatz ist allerdings um 1.2 % auf CHF 101.8 Millionen gestiegen, was einem Total pro Mutation von CHF 1705 entspricht. Dieser Wert hat gegenüber dem Vorjahr (CHF 1525) deutlich zugenommen.



Benutzung der Daten (vgl. Tab. 2)

Die Gebühreneinnahmen sind 2011 um 2.5 % auf CHF 10.9 Millionen gestiegen. Die Anzahl der Bezüge von analogen Daten ist 2011 weiter zurückgegangen: um 4.3 % auf 75'896. Demgegenüber hat der Bezug digitaler Daten um 4.9 % auf 85'131 auch im vergangenen Jahr wieder zugenommen. Der Trend des grösseren Anteils digitaler Datenbezüge (53 % gegenüber 47 % Bezüge analoger Daten) hat damit seine Fortsetzung gefunden.



Die wichtigsten Kennzahlen für 2011 (in Klammern der Vergleich mit 2010)

Umfang der amtlichen Vermessung

Anzahl Liegenschaften:	4'031'486	(+0.1 %)
Anzahl Gebäude:	2'859'792	(+0.2 %)

Personal

in Nachführung der AV		
tätige Personen:	3161	(+0.8 %)

Nachführungsaktivitäten

Anzahl Grenzmutationen:	18'907	(-8.2 %)
Anzahl Gebäudemutationen:	40'843	(-10.1 %)
Umsatz:	CHF 101.8 Mio.	(+1.2 %)
Umsatz pro Mutation:	CHF 1705	(+11.8 %)

Nutzung der Daten

Gebühreneinnahmen:	CHF 10.9 Mio.	(+2.5 %)
Anzahl Datenbezüge:	161'058	(+0.4 %)
Datenbezüge analog:	47 %	
Datenbezüge digital:	53 %	

Daniel Steudler
Eidgenössische Vermessungsdirektion
swisstopo, Wabern
daniel.steudler@swisstopo.ch

Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen – die neusten Nachrichten

Die Arbeitsgruppe der Pilotkantone für die erste Etappe hat sich seit April dieses Jahres drei Mal zu Workshops getroffen, an denen die verschiedensten Themen behandelt wurden.

- Neu ist das vom Kanton Thurgau vorgeschlagene Thema «Rechtssicherheit bei der Einordnung der ÖREB-Rechtsdokumente» in den Katalog der Schwergewichtsprojekte aufgenommen worden.
- Das Thema «Gewässerraum» wird zu einem späteren Zeitpunkt – nach Inkrafttreten eines entsprechenden Datenmodells – als Projekt aufgenommen.
- Des Weiteren wurde über die Entwicklung eines spezifischen «Checker»-Tools für den ÖREB-Kataster gesprochen. Dabei muss zuerst in einer Arbeitsgruppe – unter der Leitung der Eidgenössische Vermessungsdirektion (V+D) und in enger Zusammenarbeit mit KOGIS¹ – definiert werden, was dieser «Checker» überprüfen soll. Die Kantone Bern, Thurgau und Zürich werden in dieser Arbeitsgruppe mitwirken.
- Es wurde beschlossen, bestimmte Detailfragen zum «Rahmenmodell» zu vertiefen.
- Schliesslich wurde der Zeitplan für das 1. Semester 2013 genehmigt.

Am Mittwoch, 10. Oktober 2012 fand auf gemeinsame Einladung der Interkantonalen Koordination in der Geo-Information (IKGEO) und des Koordinationsorgans für Geo-Information des Bundes (GKG) eine Orientierungsveranstaltung statt. Rund hundert Fachleute nahmen daran teil. Ziel war es, die Bundesämter, die Kantone, die Fachstellen sowie weitere interessierte Akteure über den Stand der Arbeiten im Rahmen der ersten Etappe der Einführung des ÖREB-Katasters zu informieren. Die Präsentationen dieser Sitzung sind unter www.cadastr.ch ⇨ ÖREB-Kataster ⇨ Im Brennpunkt zugänglich.

Fazit

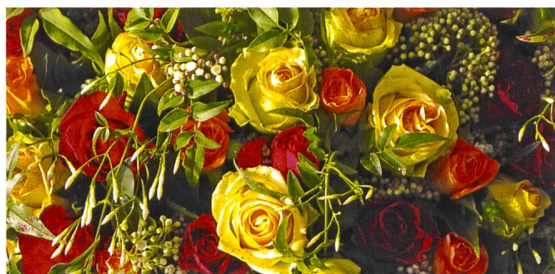
Je konkreter die Projekte werden, desto mehr Detailfragen werden aufgeworfen. Dies zeigt, wie wichtig diese Schwergewichtsprojekte für die Einführung des ÖREB-Katasters sind, um möglichst viele Unklarheiten vorgängig zu beseitigen.

Eidgenössische Vermessungsdirektion

¹ KOGIS: Koordination Geo-Information und Services

Neu patentierte Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer 2012

Archivierung von Geobasisdaten der amtlichen Vermessung



Fünf Ingenieure dürfen neu den Titel «Patentierter Ingenieur-Geometer» tragen. Sie wurden am 31. August 2012 nach erfolgreich abgeschlossenem Staatsexamen in Wabern patentiert und sind nun – vorbehaltlich des Eintrags im Register für Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer – berechtigt, in der ganzen Schweiz amtliche Vermessungen durchzuführen.

- Borgeaud Nicolas, Grandevent
- Brühlmann Philipp, Horn
- Righitto Marzio, Arogno
- Schweizer Ralf, Burgdorf
- Zbinden Dominic, Teufenthal

Wir gratulieren den Ingenieur-Geometern, die diesen Herbst ihr Patent erworben haben, herzlich und wünschen ihnen beruflich und privat alles Gute.

Roman Ebner
Präsident der Eidgenössischen Kommission für
Ingenieur-Geometerinnen und -Geometer
geometerkommission@swisstopo.ch

■ Eine Arbeitsgruppe wurde beauftragt zu prüfen, wie die Archivierung von Geobasisdaten der amtlichen Vermessung (AV) in der Schweiz zu erfolgen hat.

Seit 2008 verfügt die Schweiz über ein Geoinformationsgesetz (GeolG)¹, das zusammen mit dem Archivierungsgesetz (BGA)² die rechtliche Grundlage für die nachhaltige Verfügbarkeit, Historisierung und Archivierung von Geodaten bildet. Bis zum heutigen Zeitpunkt erfolgte in den Kantonen die Archivierung von digitalen Geobasisdaten der AV nur vereinzelt.

Im Auftrag der Konferenz der kantonalen Vermessungsaufsichten (KKVA) und der Eidgenössischen Vermessungsdirektion (V+D) wird die Arbeitsgruppe «Archivierung von Geobasisdaten der AV» ein Konzept für die Archivierung von analogen und digitalen Geobasisdaten der AV ausarbeiten. Dabei werden die Ergebnisse des Projektes «Ellipse», das sich mit der Archivierung von Geobasisdaten des Bundesrechts befasst und der Studie der SIK-GIS-Gruppe, welche sich allgemein mit der Archivierung von Geobasisdaten auseinandersetzen, berücksichtigt. Die aus Vertreterinnen und Vertretern der V+D, der KKVA und von Bundes- und Staatsarchiven zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat ihre Arbeit im Oktober 2012 aufgenommen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Konferenz der kantonalen Vermessungsaufsichten
Eidgenössische Vermessungsdirektion

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

(Stand: Ende November 2012)

- Gabriella Zanetti, Kantonsgeometerin Schwyz, Projektleiterin
- Peter Benz, Leiter amtliche Vermessung des Kantons Graubünden
- Reto Weiss, Staatsarchivar des Kantons Graubünden
- Georg Büchler, Koordinationsstelle für die Archivierung elektronischer Unterlagen
- Marguërite Bos, Bundesarchiv
- Urs Gerber, Kompetenzzentrum Raummonitoring, swisstopo
- Martin Mäusli, Eidgenössische Vermessungsdirektion, swisstopo

¹ Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeolG), SR 510.62

² Bundesgesetz vom 26. Juni 1998 über die Archivierung (Archivierungsgesetz, BGA), SR 152.1

Personelle Änderungen bei den Verantwortlichen der kantonalen Vermessungsaufsichten



Kanton Luzern

Reto Conrad hat per 15. Oktober 2012 die Funktion des Kantonsgeometers übernommen.



Kanton St. Gallen

Pierre Herter nimmt seit der Pensionierung von Fredy Widmer Ende Mai 2012 die Funktion des Kantonsgeometers ad interim ein.

Kreisschreiben und Express: jüngste Veröffentlichungen

Kreisschreiben

für wichtige Präzisierungen von gesamtschweizerisch anwendbaren rechtlichen Vorschriften

Datum	Thema
■ 17.08.2012	<i>Kreisschreiben AV 2012 / 02</i> Farbiger Plan für das Grundbuch und Darstellung dauernder Bodenverschiebungen: Inkraftsetzung der aktualisierten Weisungen für die Darstellung des Planes für das Grundbuch

Express

für allgemeine Informationen und Umfragen

Datum	Thema
■ 05.09.2012	<i>AV-Express 2012 / 08</i> Monitoring des volkswirtschaftlichen Nutzens der AV-Daten – Resultate 2011 und Fragebogen 2012
■ 17.10.2012	<i>AV-Express 2012 / 09</i> Open Government Data für die Daten der amtlichen Vermessung: Umfrage
■ 14.11.2012	<i>AV-Express 2012 / 10</i> Geografische Namen und amtliches Ortschaftenverzeichnis: Vorgehen bei Änderungen und Nachführungsmeldungen
■ 23.11.2012	<i>AV-Express 2012 / 11</i> Weiterführung des Dienstes «CadastralWebMap»

- Amtliche Vermessung
- ÖREB-Kataster

Die Dokumente selbst sind auf dem Portal www.cadastre.ch
⇒ Amtliche Vermessung resp. ⇒ ÖREB-Kataster abrufbar.

Eidgenössische Vermessungsdirektion